



Reisebericht Birdingtours-Reise in die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje

Zeit: 04.10. - 10.10. 2026

Unterkunft: Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Bei zunächst sonnigem und warmen und nur gegen Ende etwas regnerischen und recht windigem Herbstwetter erlebten wir die Vielfalt und Schönheit der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft: Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen. Dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich viele Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen ... Das alles in eine harmonischen, interessierten fröhliche Reisegruppe! Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen. Bartmeisen können wir wunderbar beobachten! Die größte Besonderheit: Wir hören einen sibirischen Tannenhäher am Darßer Ort!
- Rot- und Damhirsche sowie Fuchs und Marderhund sehr nah am Darßer Ort und Pramort

1.Tag Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion.

Schnatter-, Pfeif- und Löffelenten schwimmen direkt vor uns in den Wasserflächen zwischen dem Schilf an der Meiningenbrücke auf – die ersten Vögel der Reise. Auch ein Zwergtaucher und Silberreiher sind zu beobachten. Auf dem Bodden sehen wir viele Höckerschwäne

An und auf der Insel Kirr sehen wir u.a. direkt einen Seeadler, nicht so weit von uns entfernt auf der Kirr sitzend. Neben viele Pfeifenten entdecken wir auch einige Spieß- und Reiherenten. Auf der Insel finden sich Kiebitze und gleich vier Gänsearten: Grau-, Tundrasaat-, Bläss und Weißwangengänse. Ein Schwarzkehlchen jagt direkt vor uns im Schilf. Vier Kraniche stehen schon auf der Insel – dann fliegen erste Trupps ein ... Wir können die Landung gut beobachten und sehen dann auch einige Jungvögel zwischen den erwachsenen Kranichen stehen ...

Wir wechseln zum Bahnhof Bresewitz, wo viele Kraniche teilweise direkt über uns fliegen! Wunderschön – man hört die Rufe der Altvögel wie auch das Piepsen der Jungvögel ...!

Zum Abschluss des Tages genießen wir das leckere Essen im Restaurant „Anders Wie“.

2. Tag Darßwald bei Drei Eichen und Weststrand, Renaturierung Bresewitz

Vor dem Frühstück beobachten wir am durch Renaturierungen neu entstandenen Kranichschlafplatz direkt am Ortsrand von Bresewitz. Schon in der Morgendämmerung sind die Kraniche im Flachwasser zu sehen. Nach und nach fliegen sie zu ihren Fraßplätzen, teilweise direkt vor uns. Wie schön! Auch viele Kiebitze stehen im Flachwasser. Auf dem Bodden eine große Gruppe Blässhühner, die ganz eng zusammen schwimmen – ein kleiner Schutz vor den vielen Seeadlern. Von denen sehen wir mehrere vorbeifliegen, einer trägt eine kleine Beute ...

Vormittags machen wir vom Parkplatz Drei Eichen aus einen Spaziergang durch den Darßwald zum Weststrand. Wir hören Bergfinken, Sumpf-, Blau-, Kohlmeisen und sehen sehr schön ein Habenmeisenpaar. Fichtenkreuzschnäbel fliegen rufend über, ein Sommergoldhähnchen ist kurz zu sehen. Ein kleiner Buchfinkenschwarm setzt sich vor uns zur Nahrungssuche auf den Waldweg.

Schön ist das Waldbild an den Rehbergen, dem ehemaligen Meeresufer. Auf den ehemaligen Dünenzügen stockt Buchenwald mit einigen eingestreuten Kiefern. Die ehemaligen Strandseen haben sich zu Erlenbrüchen entwickelt. Die geologischen Prozesse der Landwerdung und -abtragung werden hier anschaulich. Es findet sich richtiger Urwald, viele tote Bäume mit Baumpilzen und vielen Spechtlöchern sind zu sehen.

Bald erreichen wir den Ostseestrand. Der wunderbare Weststrand auf dem Darß zeichnet sich dadurch aus, dass der Wald bis an den Strand reicht. Später geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz Drei Eichen.

Nach einer Mittagspause in der Unterkunft und zum Teil im benachbarten Eiscafé machen wir einen Beobachtungsspaziergang über die Halbinsel Bresewitz bis zu ihrer Ostspitze mit dem Aussichtspunkt Richtung Barther Oie. Einige der erstaunlich großen und stark behaarten Brombeerspinnerspinner-Raupen finden sich auf dem Weg. Wiesenpieper und Feldlerchen rasten in den Grünlandflächen. Eine weibliche Kornweihe fliegt vorbei. In den vor wenigen Jahren durch Renaturierung entstandenen Feuchtbereichen entdecken wir viele interessante Vögel, u.a. Krick-, Pfeifenten, Bekassinen,

Sandregenpfeifer und Alpenstrandläufer sowie Brachvögel – viele von der tiefstehenden Abendsonne bestens angestrahlt.

An der Barther Oie sind einige Brachvögel und eine Pfuhlschnepfe zu sehen. Beeindruckend große Schwärme von Goldregenpfeifern und später Staren erleben wir fliegend. Auf dem Rückweg haben wir einen schönen Blick auf den roten Himmel mit bizarren Wolkenbildern mit Sonnenuntergang und erleben tausende Kraniche im Schlafplatzanflug. Die Kraniche fliegen teils nah vor über uns und landen teilweise in den Feuchtflächen der Halbinsel Bresewitz - dabei laut rufend. Fantastisch!

3. Tag Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort, Leuchtturm

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Zunächst geht es durch den Dünen-Kiefernwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald – finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher. Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen und andere Meisenarten, als neue Art eine Tannenmeise Kleiber, Buchfinken und Buntspechte.

Weiter geht es zum Nordstrand. Bald hören wir einen Hausrotschwanz auf dem Campingplatz singen, und sehen Goldammern sehr nah in den Dünen. Unter Nebelkrähen finden wir auch einige Hybride zwischen Nebel- und Rabenkrähen. Im Flachwasser am Strand sind neben vielen Möwen und Stückenten schließlich Pfuhlschnepfen und Austernfischer zu sehen. Sehr vogelreich sind die Bereiche an der ehemaligen Hafeneinfahrt in der Kernzone. Wir sehen u.a. Grünschenkel, Dunkelwasserläufer, Kiebitz- und Sandregenpfeifer, Große Brachvögel, Schnatter-, Reiherenten, Gänsesäger.

Im Ottosee, dem ehemaligen Nothafen, findet sich ein Dunkelwasserläufer. Bald darauf äst ein junger Rothirsch direkt neben uns am Wegrand, keine 3 m entfernt!

Nach der Mittagsrast laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. Bergsandglöckchen und Sandstrohlume blühen noch. Rothirsche sind zu beobachten – zwischen den Kiefern auf einem Dünenkamm ist ein stattlicher Hirsch mit seinem beeindruckenden Geweih mit einer Gruppe Hirschkuhe zu sehen. Hinter dem Libbertsee entdecken wir weitere Rothirsche. Immer wieder setzen sich Stare auf die Rücken der Hirsche. Ein junger Seeadler sitzt am Ufer und scheint etwas zu fressen. Verschieden Entenarten, Dunkelwasserläufer und Bekassinen rasten. Eine große Gruppe Fichtenkreuzschnäbel fliegt über.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut. Die sehr schön gestaltete Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort und der fantastische Ausblick vom Leuchtturm aus auf die Naturlandschaft ringsum gefallen ebenfalls.

Eine besondere Überraschung: In der Nähe des Leuchtturms hören wir einen Tannenhäher rufen! Mit Sicherheit ein Vogel der sibirischen Unterart – es gibt gerade einen Einflug dieser Tiere in Norddeutschland!

Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz, wo uns sehr schmackhaftes Essen beim Grillabend in der Unterkunft erwartet.

4. Tag Kirr bei Muggenburg, Sundische Wiese, Hohe Düne, Pramort

Morgens beobachten wir bei Muggenburg mit Blick auf die Insel Kirr. Ein Trupp Bartmeisen fliegt hoch über dem Schilf und landet dann direkt vor uns im Röhricht. Die Meisen rufen intensiv und halten sich minutenlang in unmittelbarer Nähe auf. Immer wieder gelingt es uns, Männchen und Weibchen dieser schönen Tiere bestens zu sehen! Ein großer Schwarm Nonnengänse fliegt auf und landet in den Wiesen auf der Zingst. Pfeif- und Krickenten, Alpenstrandläufer, Bekassinen, Seeadler sind auch zu sehen. Auf einer kleinen Insel sitzt eine Sturmmöwe – eine neue Art für die Reise. und als eine weitere neue Art weibliche Kornweihe, viele Nonnengänse, Dunkelwasserläufer und Brachvögel sind u.a. zu sehen.

Nachdem wir uns im Biergarten am Schlösschen Sundische Wiese gestärkt haben, starten wir unsere Radtour. Die Naturlandschaft am Ost-Zingst ist beeindruckend – wirklich wilde Natur! Durch die Wasserstandsänderungen im Rahmen der Renaturierungsmaßnahmen entstanden viele Wasser- und Schilfflächen, viele Bäume sterben ab. Wir entdecken Dunkelwasserläufer, Bekassinen, Alpenstrandläufer, diverse Entenarten. Immer wieder hört man die Rufe von Bartmeisen und sieht kleine Trupps fliegen.

Am Rastplatz machen wir Pause. Viele Vögel sind in den frisch überstauten Boddengewässern unterwegs. Wir hören die Balzrufe von Seeadlern. Auf dem Weg tauchen immer wieder Damhirsche auf, die wir im Spektiv gut betrachten können.

Wieder fahren wir ein kleines Stück weiter und starten zu unserer Beobachtungswanderung zum Windwatt und zur Hohen Düne.

Im Windwatt sehen wir viele Limikolen - unter anderem Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Pfuhlschnepfen, Große Brachvögel, Kiebitze und einen großen Trupp rastender Goldregenpfeifer. Auch diverse Enten sind zu sehen. Als neue Art entdecken wir eine Brandgans.

Wir wandern weiter zur Hohen Düne und erleben die unberührte Küstenlandschaft. Über 20 km Außenküste zwischen dem Ort Zingst und Neuendorf auf Hiddensee sind hier völlig un bebaut und naturbelassen und auch weit zu überblicken! Auf dem Meer schwimmen Prachttäucher und Mittelsäger. Am Strand ist eine Gruppe Sanderlinge unterwegs.

Auf dem Rückweg hören wir das brünstige Röhren eines Damhirsches. Eine weibliche Kornweihe jagt über dem Schilf. Dann ist viel Unruhe bei den Vögeln im Windwatt

festzustellen – viele fliegen auf ... Wir entdecken die Störenfriede – zwei Seeadler und ein Wanderfalke sind auf Jagd! Der Wanderfalke sitzt schließlich auf einer Sandbank und lässt sich im besten Sonnenlicht gut betrachten.

Danach fahren wir noch den kurzen Weg vom Fahrradparkplatz zum Pramort, der Ostspitze von Zingst. Jetzt müssen wir eine Weile warten, bis die Kraniche einfliegen werden. Die Wartezeit wird aber überhaupt nicht langweilig. Direkt vor der Beobachtungshütte entdecken wir einen männlichen Damhirsch mit großem Geweih. Etwas weiter entfernt auf den Werderinseln sehen wir Hirschrudel. Im Schilf eine Gruppe Rothirsche – ein beeindruckender Rothirsch mit großem Geweih und einer größeren Gruppe Weibchen, auf dem Dünenkamm dahinter eine größere Rudel Damhirsche. Eine männliche Kornweihe jagt. Immer wieder fliegen kleine Trupps Brachvögel im Windwatt ein. Auch sie werden hier übernachten.

Auf der anderen Seite der Hütte sind ein Marderhund sowie ein Fuchs sehr nah zu beobachten. An einer Gebüschgruppe jagen ein weiblicher Gartenrotschwanz sowie ein Schwarzkehlchen.

Schließlich fliegen Kranichtrupps ein. Einige setzen sich zunächst auf die Werderinseln, andere weiter hinten ins Flachwasser. Kleine Trupps fliegen direkt über unsere Hütte.

Auf der Rückfahrt Richtung Westen sehen wir den wunderschönen roten Abendhimmel. Immer wieder kommen Kranichtrupps uns entgegen und fliegen teils direkt über uns. Die überstauten Wiesen hinter dem kleinen Waldriegel sind offensichtlich voller Kraniche. Wir hören ein wunderschönes Abendkonzert voller Kranichrufe. Beeindruckende Begegnungen mit Wildtieren! Was für ein schöner, ereignisreicher Tag – abgeschlossen mit einem leckeren Abendessen!

5.Tag Kranorama und Kranichwelten, Stralsund

Heute machen wir die Festlandstour und besuchen die Kraniche an ihren Fraßflächen am Kranorama, der Beobachtungseinrichtung von Kranichschutz Deutschland. Hier ist eine der Ablenkfütterungen für die Kraniche, damit sie nicht die frische Saat auf den Äckern fressen. Direkt vor dem Kranorama ist eine große Menge Kraniche bestens und nah zu beobachten. Neben den Kranichen sieht man auch Grau-, Nonnen und Bläßgänse, viele Spieß-, Pfeif- und Stockenten, Silberreiher und weitere Vögel. Seeadler sorgen immer wieder für Unruhe, besonders für die vielen Enten am Günzer See. Wolken von Gänsen gehen hoch, wenn die Adler überfliegen. Spannende Infos gibt es von den Kranich-Rangern.

Danach besuchen wir das neue Kranichzentrum, letztes Jahr eröffnet, die „Kranichwelten“. Hier bekommen wir weitere Infos zu den Kranichen der Welt, zu ihrer mythologischen Bedeutung, zu Zugwegen, Schutz und anderen. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Angebot.

Wegen des beständigen Regen beschließen wir den Rest des Tages in der nahen wunderschönen Backsteinstadt Stralsund zu verbringen. Einige besuchen das Meeresmuseum oder das Ozeaneum – außergewöhnliche Museen -, andere bestaunen die wunderschöne Backsteinarchitektur.

6. Tag Polder Werre, Steilküste, Ahrenshooper Holz, Prerowstrom

Nach dem Frühstück beobachten wir an dem Renaturierungsgebiet, den Werrepoldern zwischen Born und Ahrenshoop. Es erwarten uns schöne Beobachtungen.

In den Wiesen und Hecken um den Polder hören und sehen wir Bluthänflinge, Wiesenpieper und Feldlerchen. Verschiedene Gänse sind zu entdecken – hauptsächlich Weißwangengänse, einige Grau- und wenige Bläßgänse.

Ganz nah vor uns können wir einen Kampfläufer beobachten. Etwas weiter entfernt sind viele Kiebitzregenpfeifer sowie ein sehr großer Goldregenpfeiferschwarm zu entdecken.

Wir üben uns in der Unterscheidung von Pfeif-, Krick-, Schnatter-, Spieß-, und Löffelenten. Einmal fliegen die Goldregenpfeifer, Enten und Gänse auf und malen wunderbare Figuren in den Himmel – als ein adulter Seeadler über das Gebiet fliegt ...

An der Steilküste bei Ahrenshoop sehen wir nach einer regnerischen Mittagspause viele Eiderenten auf der Ostsee. Wir entdecken Stranddisteln, Filzige Pestwurz, noch blühenden Meersenf und viele Uferschwalbenröhren am aktiven Kliff.

Nach der Kaffeepause mit leckerem Kuchen unternehmen wir einen Spaziergang durch das urwüchsige Ahrenshooper Holz mit seinen umgestürzten Bäumen, totholzbewohnenden Pilzen und riesigen Stechpalmen.

Am Prerowstrom sehen wir u.a. viele Schnatterenten und zwei Teichhühner, aber leider keinen Eisvogel.

7. Tag Meinigenbrücke, Hermannshof, Halbinsel Bresewitz

Ein Teil der Gruppe unternimmt noch eine kleine Abschluss-Exkursion vor der mittäglichen Abfahrt.

Zunächst beobachten wir an der Meinigenbrücke. Gleich präsentiert sich im gaukelnden Flug als neue Art eine Rohrweihe, Bartmeisen fliegen über. Ein Seeadler fliegt nahe vor uns vorbei und setzt sich auf eine Wiese – wo noch vier weitere Adler zu finden sind ...

Anschließend beobachten wir an den Fraßflächen der Kraniche bei Hermannshof. Hier fressen die Kraniche, die rund um Bresewitz übernachten. Große Gruppen stehen direkt an der Hauptstraße – wir können dort aber nicht halten. Von einem kleinen Nebenweg aus allerdings gelingen schöne Beobachtungen. Man kann auch gut Familien mit den Jungkranichen erkennen. Eine Grauammer sitzt auf einem Busch. Auf der Rückfahrt sehen wir noch einen Rotmilan.

Schließlich beobachten wir noch an der Vernässung bei Bresewitz. Silberreiher, Schwarzkehlchen, Alpenstrandläufer, Kiebitze, Tafelenten und andere finden sich – und natürlich nochmals ein Seeadler!

Ein schöner Abschluss einer mit 96 Arten artenreichen Vogelreise!

Artenlisten

Vögel

Weißwangengans
Graugans
Tundrasaatgans
Bläßgans
Höckerschwan
Brandgans
Löffelente
Schnatterente
Pfeifente
Stockente
Spießente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Gänsesäger
Mittelsäger
Ringeltaube
Hohltaube
Teichhuhn
Bläßhuhn
Kranich
Zwergtaucher
Haubentaucher
Austernfischer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Brachvogel
Pfuhschnepfe
Bekassine
Dunkelwasserläufer
Grünschenkel
Kampfläufer
Sanderling
Alpenstrandläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Prachtaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Sperber
Rohrweihe
Kornweihe
Rotmilan
Seeadler
Mäusebussard

Buntspecht
Grünspecht
Turmfalke
Wanderfalke
Tannenhäher
Elster
Dohle
Rabenkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Sumpfmeise
Blaumeise
Tannenmeise
Kohlmeise
Bartmeise
Feldlerche
Schwanzmeise
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kleiber
Waldbaumläufer
Star
Amsel
Singdrossel
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Haussperling
Bachstelze
Wiesenpieper
Gartenrotschwanz
Buchfink
Bergfink
Gimpel
Bluthänfling
Fichtenkreuzschnabel
Stieglitz
Erlenzeisig
Goldammer
Rohrhammer (tot)
Grauammer

Säugetiere

Damhirsch
Feldhase
Fuchs
Marderhund
Reh
Rothirsch
Wildschwein (Spuren)

(Zwerg-?)Fledermaus

Amphibien

Laubfrosch

Insekten

Admiral
Brombeerspinner (Raupe)
Herbst-Mosaikjungfer
Kleiner Kohlweißling
Tagpfauenauge
Wald-Mistkäfer

Sonstige Wirbellose

Baltische Plattmuschel
(Schale)
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Ohrenqualle
Sandklaffmuschel (Schale)
Schwarze Wegschnecke

Pflanzen (Auswahl)

Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenheide
Blasentang
Breit-Wegerich
Brombeere spec.
Eberesche
Echtes Seegras
Feldbeifuß
Fichte
Frauenflachs/Leinkraut
Gänseblümchen
Gewöhnliche Schafgarbe
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher Schneeball
Graukresse
Heidelbeere
Kanadisches Berufkraut
Krähenbeere
Lärche
Maiglöckchen
Meersenf
Pfaffenhütchen
Preiselbeere
Rainfarn
Rainkohl
Rentierflechte
Rotbuche
Rotklee
Sandsegge

Sandstrohlume
Schilf
Schmalblättriger Doppel-
same
Silbergras
Spätblühende Traubenkir-
sche
Spitz-Wegerich
Stieleiche
Strand-Aster
Strand-Hafer
Strand-Platterbse
Strand-Roggen
Trauben-Eiche
Waldkiefer
Weißdorn spec.
Weiße Lichtnelke
Zitterpappel

Pilze

Dünen-Stinkmorchel
Fliegenpilz
Parasol
Schopf-Tintling